

KOMPAKT

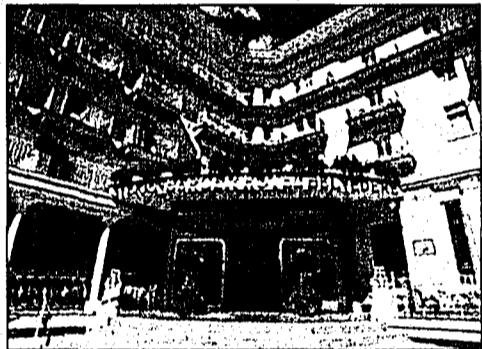
Zuversicht fürs
Ganzjahresergebnis

ZÜRICH – Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) hat den diesjährigen Halbjahresgewinn im Vorjahresvergleich um 25,5 Prozent auf 260,9 Millionen Franken gesteigert. Die ZKB zeigte sich am Donnerstag zuversichtlich, dass ein ansprechender Ganzjahresgewinn resultiert, wenn Wirtschaftsumfeld und Finanzmarktlage nicht ändern.

In den ersten sechs Monaten hat die grösste Kantonalbank gemäss Mitteilung gut gearbeitet. Der Bruttogewinn nahm gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,0 Prozent auf 349,7 Millionen Franken zu. Der Erfolg des Handelsgeschäfts stieg um 71,1 Prozent auf 82 Millionen Franken. Das Zinsgeschäft, das 54 Prozent des Betriebsertrags ausmacht, hatte jedoch einen Erfolgsrückgang um 10,7 Prozent auf 417,3 Millionen Franken hinzunehmen; dies wurde mit verschärfter Konkurrenz im Hypothekengeschäft, engeren Zinsmargen im Passivgeschäft und der Absicherung von Zinsänderungsrisiken begründet. Der Erfolg des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts stieg um vier Prozent auf 217,1 Millionen Franken.

Der Geschäftsaufwand nahm um 1,4 Prozent auf 421,9 Millionen Franken zu. Davon entfielen 269,6 Millionen Franken (minus 0,5 Prozent) auf den Personal- und 152,3 Millionen Franken (plus 5,0 Prozent) auf den Sachaufwand. Mitte Jahr beschäftigte die ZKB 4.071 Personen. (AP)

Mehr Übernachtungen



ZÜRICH – Die Entwicklung im Schweizer Gastgewerbe ist im zweiten Quartal 2004 eher uneinheitlich verlaufen: Dem steigenden Umsatz bei den Übernachtungen steht ein weiterer Rückgang bei der Restauration gegenüber.

Erstmals seit drei Jahren wuchs der Umsatz bei den Übernachtungen, wie der Verband des Schweizer Gastgewerbes Gastro-Suisse am Donnerstag mitteilte. Der Anstieg beträgt 1 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Dagegen sei die Talfahrt im Bereich Restauration immer noch nicht zu Ende. Die Gaststätten erlitten im zweiten Quartal 2004 einen Umsatzrückgang von 2,5 Prozent. Die Umfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) weist für die gesamte Branche, Hotels und Restaurants, einen nominellen Rückgang der Umsätze um 1,1 Prozent gegenüber 1,2 Prozent im ersten Quartal 2004 aus.

Die Nachfrage im Gastgewerbe erhole sich insgesamt nur sehr zögerlich, der Geschäftsgang in diesem Sommer sei bislang eher ernüchternd. Für das dritte Quartal erwarten die Restaurateure und Hoteliers keine entscheidenden Veränderungen. (sda)

Schweizer Detailhandel auf
verhaltenem Expansionskurs

BASEL – Den Schweizern und Schweizerinnen sitzt das Geld wieder lockerer. Im laufenden Jahr dürften die Umsätze im Detailhandel real um rund 1,4 Prozent steigen, wie das Basler Forschungsinstitut BAK Basel Economics am Donnerstag mitteilte. Nominal dürfte das Plus 2,0 Prozent erreichen.

Das Beste hat der Schweizer Detailhandel allerdings bereits hinter sich. Nachdem im ersten Halbjahr nominal ein Plus von rund 2,5 Prozent verzeichnet wurde, werden die Konsumausgaben im zweiten Halbjahr voraussichtlich leicht abnehmen. Im Non-Food-Sektor fielen die im ersten Quartal beobachteten Nachholkäufe bei den langlebigen Konsumgütern weg, sagte BAK-Ökonom Michael Grass. Im Food-Bereich fehlten zusätzliche Impulse. (AP)

Neuer «Mister Mercedes»

Grosses Sesselrücken bei DaimlerChrysler – Eckhard Cordes wird Mercedes-Chef

STUTTGART – Im zweiten Anlauf hat Mercedes nun einen neuen Chef bekommen: Eckhard Cordes soll als neuer Vorstand bei DaimlerChrysler die Marke mit dem Stern zu neuem Glanz führen.

Der 53 Jahre alte Manager, der sich als Sanierer des Bereichs Nutzfahrzeuge seine Sporen verdient hat, übernimmt den Posten von «Mister Mercedes» Jürgen Hubbert. Cordes gilt als enger Vertrauter von Konzernchef Jürgen Schrempp.

Zunächst hatte Schrempp eigentlich den DaimlerChrysler-Manager Wolfgang Bernhard für diesen Posten ausgewählt. Doch nach einem Machtkampf in der Konzernführung musste Bernhard überraschend verzichten: Zwischen Hubbert und ihm war es zu einem Zwist über die zukünftige Ausrichtung der Edelmarke Mercedes-Benz gekommen. Cordes hat erfolgreich die Nutzfahrzeugsparte von DaimlerChrysler saniert.

Bei der Mercedes Car Group, zu der auch die Marken Smart und Maybach gehören, steht Cordes nun vor einer grossen Herausforderung.



FOTO KEYSTONE

Der neue Mercedes-Chef Eckhard Cordes hat sich die Sporen verdient und zuvor erfolgreich die Nutzfahrzeugsparte saniert.

Mit der Premiummarke verdient der deutsch-amerikanische Autobauer sein Geld. Zuletzt sorgte die Marke mit dem Stern aber wegen Mängeln bei der Elektronik für Negativ-Schlagzeilen. Ausserdem produzieren die ewigen Kon-

kurrenten bei BMW ihre Premium-Autos billiger als die Schwaben.

Mit dem in der vergangenen Woche ausgehandelten DaimlerChrysler-Sparpaket in Höhe von 500 Millionen Euro sollen die Kosten bei der Edelmarke gesenkt werden. Ob das

langfristig ausreicht, um Mercedes an der Spitze zu halten, wird sich angesichts des überaus harten internationalen Wettbewerbs in der Branche noch erweisen müssen.

Weitere Neubesetzungen

Smart-Chef Andreas Renschler wird den Angaben zufolge zum 1. Oktober für die Dauer von drei Jahren zum Vorstandsmitglied von DaimlerChrysler verantwortlich für das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge berufen. Zum Smart-Chef wurde Ulrich Walker ernannt, der zuletzt als Vorstandsmitglied bei Mitsubishi Motors verantwortlich für Design, Entwicklung, Produktion, Einkauf und Produktplanung/-management war.

Die Personalien waren seit längerem erwartet worden. Eigentlich hatte DaimlerChrysler-Chef Jürgen Schrempp Chrysler-Vize Wolfgang Bernhard als neuen Mercedes-Chef vorgesehen. Die Entscheidung wurde aber wieder rückgängig gemacht. Bernhard scheidet den Angaben zufolge nun im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat von DaimlerChrysler aus dem Unternehmen aus. (AP)

STELLENABBAU

ThyssenKrupp Stahl
plant Stellenabbau

DÜSSELDORF – Angesichts steigender Rohstoffpreise plant die Duisburger ThyssenKrupp Stahl AG im Zuge ihres Sparprogramms einen Stellenabbau. Allerdings ist die Zahl der Stellen, die wegfallen werden, noch unklar. Die jährlichen Kosten sollen bis 2007 um 200 bis 250 Mio. Euro sinken, sagte der Sprecher der ThyssenKrupp Stahl AG, Erwin Schneider, am Donnerstag. Dafür müssten auch Arbeitsplätze reduziert werden, sagte er und bestätigte damit einen entsprechenden Zeitungsbericht. Die «Financial Times Deutschland» (FTD) hatte in ihrer Ausgabe am Donnerstag berichtet, mit Sparprogramms könnten 1100 Stellen bei ThyssenKrupp Stahl wegfallen. Des Weiteren berichtete die FTD, auch bei den Hüttenwerken Krupp Mannesmann (HKM) in Duisburg solle die Zahl der Mitarbeiter reduziert werden. (sda)

Swiss

Swiss nicht desolat

BERN – Der Bundesrat bleibt bei seiner Strategie in Sachen Swiss. Zusätzliche Beiträge oder Darlehen an die Fluggesellschaft schliesst er in seinem am Donnerstag veröffentlichten Bericht zur Luftfahrtspolitik aus.

Die finanzielle Lage der Swiss sei «nicht desolat», erklärte Bundesrat Moritz Leuenberger am Donnerstag in Bern vor den Medien. Er sei überzeugt, dass die Liquidität der Fluggesellschaft vorhanden sei, und dies, «ohne dass die angestrebten Darlehen von Schweizer Banken zum Spielen gekommen sind». Seine Swiss-Aktien will der Bund erst verkaufen, wenn die Airline sich wirtschaftlich so weit konsolidiert hat, dass ihr Überleben nicht mehr gefährdet ist. Neueste Studien zeigten indessen, dass eine «nationale Fluggesellschaft» für die Schweiz nicht unabdingbar sei, heisst es im Bericht. (sda)

ANZEIGE

FAME FOREX FUND – Devisenfonds

1.1 Allgemeine Angaben zum Anlagefonds

Am 13. Juli 2004 hat die Fondsleitung zusammen mit der Depotbank den Prospekt mit Anlagereglement in der vorliegenden Fassung aufgestellt. Das Amt für Finanzdienstleistungen hat diesen Prospekt mit Anlagereglement am 22.07.2004 bewilligt.

2.1 Allgemeine Angaben zur Fondsleitung

Der Verwaltungsrat besteht aus Jürgen Frick, Philip Reading und Oswald Öhri.

5.1 Nützliche Hinweise

Fame Forex Fund – Devisenfonds CHF: ISIN-Nr. LI 0016638616

Fame Forex Fund – Devisenfonds EUR: ISIN-Nr. LI 0016638715

X. Anwendbares Recht und Gerichtsstand
523 Gerichtsstand und geltendes Recht:

4. Das vorliegende Anlagereglement tritt am 22.07.2004 in Kraft.

Dieses Anlagereglement und der Prospekt sind am 22.07.2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, bewilligt worden und ersetzen den Prospekt mit Anlagereglement vom 14.11.2003.

B&P VISION

Am 13. Juli 2004 hat die Fondsleitung zusammen mit der Depotbank den Prospekt mit Anlagereglement in der vorliegenden Fassung aufgestellt. Das Amt für Finanzdienstleistungen hat diesen Prospekt mit Anlagereglement am 22.07.2004 bewilligt.

5.1 Nützliche Hinweise:

B&P VISION – Global Equity Selection: ISIN-Nr. LI 0012044298

B&P VISION – Global Bond Selection: ISIN-Nr. LI 0012044330

B&P VISION – OptiMix World: ISIN-Nr. LI 0013017780

B&P VISION – Q-Selection North America: ISIN-Nr. LI 0015313484

X. Anwendbares Recht und Gerichtsstand
523 Gerichtsstand und geltendes Recht:

4. Der vorliegende Prospekt mit Anlagereglement tritt am 22.07.2004 in Kraft.

Dieser Prospekt mit Anlagereglement ist am 22.07.2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, genehmigt worden und ersetzt den Prospekt mit Anlagereglement vom 14.05.2003.

EPIKUR FUND – FLUX

Am 13. Juli 2004 hat die Fondsleitung zusammen mit der Depotbank den Prospekt mit Anlagereglement in der vorliegenden Fassung aufgestellt. Das Amt für Finanzdienstleistungen hat diesen Prospekt mit Anlagereglement am 22.07.2004 bewilligt.

2.1 Allgemeine Angaben zur Fondsleitung

Der Verwaltungsrat besteht aus Jürgen Frick, Philip Reading und Oswald Öhri.

5.1 Nützliche Hinweise:

EPIKUR FUND – FLUX: ISIN-Nr. LI 0012990672

X. Anwendbares Recht und Gerichtsstand
523 Gerichtsstand und geltendes Recht:

4. Der vorliegende Prospekt mit Anlagereglement tritt am 22.07.2004 in Kraft.

Dieser Prospekt mit Anlagereglement ist am 22.07.2004 vom Amt für Finanzdienstleistungen, Vaduz, genehmigt worden und ersetzt den Prospekt mit Anlagereglement vom 4.09.2001.



CRYSTAL FUND MANAGEMENT
Aktiengesellschaft